

Tischvorlage
24.03.09
Ref

Gemeinde Frellstedt

- Die Bürgermeisterin -

Amt Steueramt	DRUCKSACHE FR 3/2009
Az: 20.1	
Datum 24.03.2009	

Vorlage der Verwaltung

☒ öffentlich	☐ nicht öffentlich
--	---

		Zutreffendes ankreuzen x		
an (zutreffendes ankreuzen)	Sitzungstag	Beschlussvorschlag		
		ja	nein	geändert
Haushalts- und Finanzausschuss Frellstedt	17.03.2009			
Verwaltungsausschuss Frellstedt	24.03.2009			
Gemeinderat Frellstedt				

Verantwortlichkeit (Ordnungsziffer der Organisationseinheit / Sichtvermerk)

gefertigt: <i>P. 24/03.09</i> Pickbrenner	Beteiligt	Bürgermeisterin gez. Bruns	Amt zur Beschlussausführung (Handzeichen)
---	-----------	-----------------------------------	---

Betreff: Haushaltssicherungskonzept und Haushaltssicherungsbericht 2009

Beschlussvorschlag:

Das Haushaltssicherungskonzept und der Haushaltssicherungsbericht 2009 werden in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Sachdarstellung, Begründung, ggf. finanzielle Auswirkungen

Siehe Anlage

Haushaltssicherungskonzept zum Haushaltsplan 2009 der Gemeinde Frellstedt

Vorbemerkung:

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist der Zeitraum festzulegen, innerhalb dessen der Haushaltsausgleich wieder erreicht werden kann. Außerdem sind die Maßnahmen darzustellen, durch die der ausgewiesene Fehlbedarf abgebaut und das Entstehen eines neuen Fehlbedarfs künftiger Jahre vermieden werden soll.

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 4 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist das Haushaltssicherungskonzept dem Haushaltsplan als Anlage beizufügen.

Die inhaltliche Ausgestaltung wird durch den Runderlass des MI vom 30.10.2007 (Nds. MBl. 46/2007 – Seite 1254) konkretisiert.

Ausgangslage, Ursachen der entstandenen Fehlentwicklung, Maßnahmen zur Beseitigung:

Bis einschließlich des Haushaltsjahres 2002 war die Haushaltslage der Gemeinde Frellstedt als gut zu beurteilen.

Ab dem Haushaltsjahr 2004 hatte die Gemeinde Frellstedt immer wieder Schwierigkeiten, einen Haushaltsausgleich zu erzielen. Aufgrund der nachstehend aufgeführten Entwicklung der Gewerbesteuereinnahmen schlossen die Haushaltsjahre 2003 mit einem Fehlbetrag von 67.483,00 €, 2005 mit 324.887,00 € und 2008 mit 233.892,41 € ab.

Als Ursachen für die Fehlentwicklung sind insbesondere zu nennen:

- ❖ Durch Verringerung der Gewerbesteuereinnahmen aufgrund von Umstrukturierungen sind die Gewerbesteuerzahlungen eines der wichtigsten Gewerbesteuerpflichtigen der Gemeinde drastisch zurückgegangen. Hinzu kamen mehrjährige Berichtigungsveranlagungen aufgrund von Betriebsprüfungen, die teilweise erhebliche Rückzahlungen zur Folge hatten. Insgesamt hat sich die Gewerbesteuer, einst einer der größten Einnahmepositionen dieser Gemeinde wie folgt entwickelt (Anordnungssoll):

2002 =	269.731,72 €
2003 =	308.995,59 €
2004 =	509.029,81 €
2005 =	-75.333,06 €
2006 =	22.713,77 €
2007 =	140.545,92 €
2008 =	- 317.050,33 €.

- ❖ Ein sehr großer Kostenfaktor war auch der Unterabschnitt Kindergarten. Aufgrund der schlechten Auslastung des Kindergartens wurde er – in Anbetracht hohen der Personal- und –nebenkosten sowie der Bewirtschaftungskosten zu einer nicht unerheblichen Belastung.
- ❖ Bedingt durch die finanzielle Fehlentwicklung des Landreises werden die kreisangehörigen Kommunen durch Anhebung der Kreisumlage stärker beansprucht, als es verkräftet werden kann.

Am Ende des Haushaltsjahres 2008 beträgt der kumulierter Fehlbetrag 233.892,41 €.

Aussagen zur Verringerung von Fehlbeträgen und zum Haushaltsausgleich:

Nach dem vorliegenden Haushaltsplan wird ein Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt im Planungszeitraum 2008 – 2012 frühestens in 2012 erreicht werden.

Ziel der Gemeinde Frellstedt ist es, die jährlichen Fehlbeträge bis dahin so gering wie möglich zu halten.

Nach den gesetzlichen Vorgaben und dem entsprechenden Beschluss des Samtgemeinderates werden die Samtgemeinde und die Mitgliedsgemeinden das Rechnungswesen ab dem Haushaltsjahr 2009 auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) umstellen. Damit verbunden ist die Verpflichtung, im Ergebnishaushalt Abschreibungen auf die Anlagegüter zu erfassen, was sich nicht unerheblich auf das Jahresergebnis auswirken wird.

Da jedoch davon ausgegangen werden kann, dass die (unvollständige) Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 eine positive Nettoposition ausweisen wird, liegt keine Überschuldung der Gemeinde Frellstedt nach § 82 Abs. 8 NGO vor.

Maßnahmen zur Beseitigung bzw. Verringerung des Defizits:

1. Reduzierung von Personalaufwendungen

- ◆ Die Mietwohnungsverwaltung wird ab dem 01.01.2009 von der Kreiswohnungsbau GmbH Helmstedt wahrgenommen. Mit der Abgabe dieser Aufgabe werden ca. 4.200 € eingespart.
- ◆ Durch die Bildung des Kindergarten Zweckverbandes werden ca. 146.000 € eingespart.
- ◆ Die Gemeinde beschäftigt zur Zeit einen Gemeindearbeiter für das ganze Jahr. Die Personalkosten einschließlich der Nebenkosten hierfür belaufen sich auf ca. 36.000 €. Würde die Gemeinde (bei einer möglichen Überleitung des Gemeindearbeiters an die Samtgemeinde) auf diese Kraft verzichten und die erforderlichen

Arbeiten vom Bauhof der Samtgemeinde Nord-Elm ausführen lassen, würde sie nur mit den tatsächlich anfallenden Arbeitsstunden im Ort belastet werden.

- ◆ Anfallende Reparaturarbeiten an den Gemeindestraßen, Plätzen und Fußwegen werden durch eine 1 Euro-Kraft ausgeführt.

2. Reduzierung von Sachaufwendungen

- ◆ Aufgrund der Auslastung bzw. Nichtauslastung der Kindergärten Warberg und Frellstedt ist es zu der Gründung eines Kindergartenzweckverbandes Nord-Elm am 07.12.2007 gekommen. Mitglieder des Zweckverbandes sind die Gemeinden Frellstedt, Rábke und Warberg. Der Anteil der Gemeinde Frellstedt an der Zuweisung an den Kindergartenzweckverband betrug 2008 = 61.600 € (der Zuschussbedarf des Unterabschnitts 4640 Kindergarten lag im Haushaltsjahr 2007 bereits bei 48.557,53 €).

Bei weiterer Auslastung der Kindergärten kann sich das Ergebnis nur positiv entwickeln.

- ◆ Es ist geplant, für die Spielplatzrealisierung im Neubaugebiet „Am Stobenberg“ eine Eltern- bzw. Bürgerinitiative zu gewinnen, um zumindest einen Teil der Finanzierung über Spenden abzudecken.

3. Verbesserung der Ertragssituation

- ◆ Die Gemeinde erstrebt die bessere Vermarktung der noch vorhandenen Bauplätze im Neubaugebiet „Am Stobenberg“. Die geplante Neuanlage eines Spielplatzes in diesem Gebiet soll die Wohnlage für Interessenten attraktiver gestalten und dazu führen, die Einwohnerzahl der Gemeinde zu halten ggf. sogar zu erhöhen. Als Folge der Bebauung ist eine Mehreinnahme bei der Grundsteuer sowie bei Neuansiedlung von Einwohnern eine Auswirkung bei den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer zu erwarten.

4. Vermögenswirksame Maßnahmen

An vermögenswirksamen Maßnahmen ist im laufenden Haushaltsjahr lediglich der Erwerb eines Geschirrspülers für das Dorfgemeinschaftshaus in Höhe von 2.000 € und die Errichtung des Spielplatzes „Am Stobenberg“ mit 5.000 € geplant.

Für die einzelnen Planungsjahre ergeben sich folgende Einsparungs- und Ertragsverbesserungsvolumen:

	Einsparungen	Ertragsverbesserungen	Gesamtvolumen
2009:	0 €	0 €	0 €
2010:	120.200 €	24.400 €	144.600 €
2011:	0 €	30.100 €	30.100 €
2012:	0 €	40.200 €	40.200 €

Haushaltssicherungsbericht zum Haushaltsplan 2009 der Gemeinde Frellstedt

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen:

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen, wenn der Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Im folgenden werden die Maßnahmen, die zur Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushaltes der Gemeinde Frellstedt vorgenommen worden sind und die über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt:

Die Erschließung neuer Einnahmequellen ist der Gemeinde nicht möglich. Im Rahmen der vorhandenen Einnahmequellen ist nur bedingt eine Verbesserung möglich, da sich Gebühren- und Steuererhöhungen nicht unbegrenzt realisieren lassen.

Bildung eines Kindergartenzweckverbandes:

Am 07.12.2007 haben die Gemeinden Frellstedt, Rübke und Warberg den Kindergartenzweckverband Nord-Elm gebildet. Im Haushaltsjahr 2008 wurde eine Zuweisung in Höhe von 61.600 € geleistet. Der Ausgabebedarf des Unterabschnitts Kindergarten lag im Haushaltsjahr 2007 bei 174.085,61 €.

Der Jahresabschluß des Kindergartenzweckverbandes für das Haushaltsjahr 2008 liegt noch nicht vor, so dass die tatsächliche Höhe der Zuweisung noch nicht feststeht. Es ist jedoch mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

Reparaturen an Gemeindestraßen:

Im Bereich der Gemeindestraßen gibt es erheblichen Sanierungsstau. In den letzten Jahren wurden aufgetretene Schäden insbesondere an den Gehwegen durch eine Saisonkraft der Samtgemeinde kostengünstig repariert. Auch in diesem Jahr sollen derartige Arbeiten an den Gemeindestraßen, Plätzen und Fußwegen durch eine 1-Euro.Kraft durchgeführt werden.

Abgabe der Mietwohnungsverwaltung:

Ab dem 01.01.2009 wird die Mietwohnungsverwaltung von der Kreiswohnungsbau GmbH Helmstedt wahrgenommen. In der Zukunft wird es sich zeigen, ob das erwartete Einsparpotential auch erreicht wird.

Erhöhung der Realsteuerhebesätze:

Die Realsteuerhebesätze sind seit Jahren unverändert und liegen erheblich unter dem Landesdurchschnitt. Auf eine Anpassung wurde in den Prüfungsberichten des Kommunalprüfungsamtes regelmäßig hingewiesen.

Die Anpassung der Hebesätze wird Thema der Haushaltsberatungen im Haushaltsjahr 2010 sein.